

Benutzerinformation

Anwenderhinweis für Gaswarndetektoren mit CO Sensor

Beim Einsatz der Eingas- und Mehrgasdetektoren mit CO- Sensoren lassen sich in der betrieblichen Praxis bei medizinischen Rettungsdiensten gelegentlich Auffälligkeiten mit unerwarteten Alarmauslösungen beobachten.

Mögliche Ursachen:

1. RTW's (Rettungswagen) werden vor allem in kleineren Rettungswachen in Garagen ohne Absaugungsanlagen abgestellt. Die mangelnde Belüftung oder Vorstarten vor vollständigem Toröffnen im Alarmfalle führt zu CO- Konzentrationen in der Garage und im RTW und zu einem Alarm. Abhilfe kann hier nur durch eine bauseitige Absaugung und/oder Belüften der Halle erfolgen.,

2. Beim Abstellen in der Garage werden RTW's üblicherweise an Batterieladegeräte angeschlossen. Die Starterbatterien befinden sich meist unter den Fahrer/Beifahrersitzen, bzw. im Transportraum unter der Bodenabdeckung. Beim Laden setzt die Starterbatterie bauartbedingt Wasserstoffgas frei. CO Sensoren reagieren auf Wasserstoff immer mit einer Querempfindlichkeit. Je nach Typ und Hersteller unterschiedlich, aber unvermeidbar. Verbleiben die CO- Detektoren z.B. im Fahrerhaus der RTW und wird im Laufe des Ladens eine Wasserstoffkonzentration in der Atmosphäre erreicht, die den CO Sensor ansprechen lässt, wird ein vermeintlicher CO- Alarm ausgelöst. Sind die Türen des Fahrzeuges und die Garagentür verschlossen, alarmiert der Detektor womöglich stundenlang im Fahrzeug und wird nicht gehört. Dies erklärt dann auch den Ausfall des Detektors durch die leere Betriebsbatterie. Alarmer sind sehr energieintensiv. Abhilfe schafft hier nur, die CO- Warner nicht dauerhaft im Fahrzeug zu belassen.

3. CO- Sensoren sind auf Alkohole und andere häufige flüchtige Stoffe in Desinfektionsmitteln querempfindlich. Je nach Typ und Ausführung bei unterschiedlichen Stoffen und unterschiedlich stark. Dadurch werden z.B. beim Desinfizieren und danach vermeintliche CO- Alarmer ausgelöst. Es werden regelmäßig die auf dem Markt erhältlichen Desinfektionsmittel auf Reaktionen an CO- Sensoren getestet.

Dabei haben wir für Sensoren sehr gute Erfahrungen mit

- a) „Kohrsolin“ von Fa. Bode
- b) den alkoholfreien und alkoholhaltigen Mitteln von Fa. Dr. Schumacher, Malsfeld. Letztere haben in den Gebrauchskonzentrationen ebenfalls nur geringe Reaktionen erzeugt.
- c) „Diosol 3“ von Fa. DIOP, Rosbach
- d) „UltraSan Ultra Rapid“ von Fa. Aseptix

Typischerweise reagieren die Sensoren stark zeitverzögert und bauen die Stoffe nur langsam ab, dies kann ca. 30-50 Minuten oder auch länger dauern. Abhilfe kann durch das Wechseln des Desinfektionsmittels erreicht werden, ansonsten sinngemäß wie in Punkt 2.

(Quelle: Honeywell)